

Inklusionstagebuch

Beitrag von „rotherstein“ vom 20. September 2012 08:11

Zitat von SunnyGS

ABER: Wir reiben uns nicht (mehr) daran auf.

Verständlich und eigentlich die einzige Konsequenz. Wem meinst du mit "**Wir**". Sind es die Regelschullehrer oder sich damit auch die abgeordnete Förderschullehrer gemeint? Da habe ich auch noch meine Probleme. Momenten habe ich das Gefühl, dass ich mit "Wir " im Regelschulsystem nicht gemeint bin.

- Wir haben beschlossen, dass die GU Kinder in der Gruppe bleiben. - Mit mir hat keiner gesprochen. Ja, ich glaube, es will auch so richtig keiner. Ich habe schon mehrfach, um einen Termin gebeten (egal, egal wann). Bisher leider noch nicht gelungen.

- Fällt mir, in Ermangelung eines diplomatischen Geschicks" momenan sehr schwer einen Weg zu finden, die Sache mit dem plötzlich aufgetauchten 4 GU KInd, so zu regeln, dass sich die Fronten nicht noch mehr verhärten. Ist das klug?

- Meine Schulleitung noch mal unter 4 Augen auf die Problematik ansprechen? Fragestellung: Sind die Abordnungen verbindlich? Dort steht 2 LE Kinder und 1 GE Kind. Iststand : Ein LE, das eigentlich GE ist, ist dazu gekommen, weil irgendwelche Verschiebungen statt gefunden haben.

- Sollte sich meine Vermutung bestätigen, würde es bedeuten, dass eigentlich meine Kollegin dafür zuständig wäre. Da ihr hier das Hemd näher als die Hose ist, hat sich unser bislang gutes Verhältnis schon sehr verschlechtert (nach dem Motto Stell dich nicht so an, dann kopierst du eben irgendwas und drückst es dem Kind in die Hand. Wer aber stellt dann den Antrag auf einen Wechsel des Förderschwerpunkts? Wer macht die Förderpläne? Wer schreibt das Zeugnis? Soll ich auch hier nicht so anstellen und das mal eben mit machen?

- Bisher hat die SL den Kelch weiter gegeben: Das müsst ihr mit der Stammschule regeln. Ja, aber wie, um nicht die Fronten restlos zu verhärten?

Ist das diplomatisch:

- In der Teambesprechung fragen ob eine Lösung (seitens der HS) für das umgeschobene GU Kind gefunden wurde.

- Falls ja welche? Falls nein, könnte ich anbieten, um meinen guten Willen zu zeigen, gewünschte Materialien zur Verfügung zu stellen. Dabei muss ich klar machen, dass es alles wäre, was ich für das Kind tun könne. Gleichzeitig muss ich auch auf das Problem mit den Zeugnissen und Förderplänen aufmerksam machen. Daran hängt auch die Frage des

notwendigen Wechsels des Förderschwerpunktes.

Das alles ist für mich Neuland. Wir haben eine lange Liste mit unseren Aufgabenfeldern bekommen. Eine Forbildung nicht. Wir sind eben Naturtalente. Mal schauen ob mein SL heute für mich Zeit hat, um sich mit meinen Fragestellung auseinander zu setzen. Werde gleich mal anrufen, um zu fragen ob es sich für mich lohnt 1 Std. zur Schule zu fahren, um mal in Ruhe reden zu können.